

# Schenk, Karl

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **25/26 (1895)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das die nähere Prüfung der hygienischen Fragen fortzusetzen und auch während des Baues dem Bau-Arzt zur Seite zu stehen hätte, um später an Hand der beim Bau gemachten Erfahrungen Vorschläge hinsichtlich der besonderen gesundheitlichen Vorkehrungen zum Schutze der Reisenden und des Betriebspersonals unterbreiten zu können.

### Konkurrenzen.

**Erweiterung und Umbau des Rathauses in Basel.** Zur Erlangung von Plänen für die Erweiterung und den Umbau des Rathauses in Basel eröffnet das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt eine allgemeine *Ideenkonkurrenz* mit folgenden wesentlichen Bedingungen. Termin: 31. Dezember a. c. Dem aus den Herren Reg.-Rat *Reese* in Basel, Prof. *Auer* in Bern, Münsterbaumeister Prof. *Beyer* in Ulm, Prof. Dr. *Bluntschli* in Zürich und Prof. Dr. *Burckhardt-Finsler* in Basel bestehenden Preisgericht sind für die Prämiiierung der drei bis vier besten Entwürfe 5000 Fr. zur Verfügung gestellt. Das Bauprogramm stellt den Konkurrenten mit Bezug auf das für die Bebauung in Betracht kommende Areal frei sowohl die ausschliessliche Verwertung der Rathausliegenschaft (nebst Garten) als auch die Hinzuziehung der Liegenschaft rechts vom Rathause; eine dritte Variante ist gestattet mit Hinzuziehung eines Grundstückes oder zweier Liegenschaften links vom Rathause. Die Fassaden gegen den Marktplatz und den vordern Hof des Rathauses sollen unverändert bleiben, dagegen ist es erlaubt, das obere Stockwerk des Hinterhauses mit dem jetzigen Grossratssaal, event. auch das ganze Hinterhaus, soweit es an den vordern Hof grenzt, sowie die Anbauten im hintern kleinen Hofe abzubrechen und durch Neubauten zu ersetzen. Das Gebäude soll enthalten: 1. Das Staatsarchiv (Verwaltungsräume etwa 195 m<sup>2</sup>, Magazine 1070 m<sup>2</sup>); 2. Das Departement des Innern (Verwaltungsräume etwa 125 m<sup>2</sup>, Magazine etwa 580 m<sup>2</sup>); 3. Den Sitzungssaal für den Regierungsrat mit einem Vor- bzw. Sitzungszimmer für Kommissionen und dem Bureau der Staatskanzlei; 4. Einen Sitzungssaal für den Grossen Rat mit etwa 150 Sitzplätzen für die Mitglieder, die Regierungsräte, Referenten und Sekretäre, desgl. bequeme Plätze für Journalisten und Stenographen und einer geräumigen Tribüne für etwa 100 Sitzplätze; 5. Einen Polizeiposten im Erdgeschoss; 6. Ein Ratsbotenzimmer im Erdgeschoss; 7. Eine Abwartwohnung; 8. Kellerräume für eine Centralheizungsanlage und Brennmaterialien. Verlangt werden: Ein Lageplan i. M. von 1:500, sämtliche Grundrisse und die erforderlichen Schnitte i. M. von 1:200, die Marktplatzfassade i. M. von 1:100, falls dieselbe vergrössert wird und ein Erläuterungsbericht, in welchem namentlich die leitenden Gesichtspunkte bei eventueller Vergrösserung der Fassade anzudeuten sind.

Nach erfolgter Entscheidung des Preisgerichts sollen sämtliche Projekte während 14 Tagen öffentlich ausgestellt und es soll das Urteil der Jury den Konkurrenten gedruckt mitgeteilt werden. Die prämierten Entwürfe werden Eigentum des Kantons Basel-Stadt. Bezüglich der Anfertigung der definitiven Pläne und der Bauleitung behält sich das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt freie Hand vor.

Programme etc. können vom Sekretariat des Baudepartements von Basel-Stadt kostenfrei bezogen werden.

**Rathausbau in Hannover.** Ein auf deutsche und österreichische Architekten beschränkter Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Rathaus in Hannover, soll demnächst mit Endtermin bis zum 15. April 1896 zur Ausschreibung gelangen. Für Preise sind 36 000 Mk. ausgesetzt. I. Preis 12 000 Mk., II. Preis 8 000 Mk., zwei III. Preise zu

5 000 Mk. und zwei IV. Preise zu 3 000 Mk. Der I. Preis soll auf jeden Fall verteilt werden; für den Ankauf weiterer Entwürfe sind je 3 000 Mk. bestimmt. In dem Programm ist ein Hauptfestsaal von 500 m<sup>2</sup> vorgesehen. Für den Neubau ist eine Benutzungsfläche von 10 395 m<sup>2</sup> auf drei Geschosse verteilt, festgesetzt und der Bau laut Voranschlag auf 4 500 000 Mk. berechnet.

**Entwürfe von Masten und Wandrossetten.** (Bd. XXV., S. 157.) Eingereicht wurden 132 Entwürfe. Der erste Preis von 2 000 M. fiel aus. Es erhielten Preise zu je 1 000 M. die Entwürfe von: Max Schmidt in Hamburg, Regierungs-Baumeister Georg Lübke in Steglitz und Hermann Krause gemeinsam mit Karl Spaeth in Berlin; Preise von je 500 M. die Entwürfe von: Arch. Rockstrohen in Berlin, Max Schmidt in Hamburg, Franz Behring und Bruno Möhring, beide in Berlin.

### Nekrologie.

† **Bundesrat Schenk.** Bundesrat Schenk ist am 18. Juli, Abends 7 Uhr den Folgen des Unfalles erlegen, der ihn am Morgen des 8. Juli betroffen hat. Das Bewusstsein hatte sich seit dem Unfälle nicht mehr dauernd eingestellt, trotzdem wagte man anfänglich noch zu hoffen, dass trotz des hohen Alters von 72 Jahren seine überaus kräftige Natur die Heilung ermöglichen werde. Diese Hoffnung hat sich leider nicht verwirklicht.

Seit mehreren Jahrzehnten als Staatsmann im Vordergrund des politischen Lebens unsres Landes wirkend, hat der Verstorbene auch zur Technikerwelt mannigfache Beziehungen unterhalten. In seiner Stellung als Leiter des Departements des Innern unterstanden ihm sämtliche Arbeiten des eidg. Oberbauinspektorats und der eidg. Baudirektion, und unsere Kollegen, die an der Spitze dieser Abteilungen und in denselben thätig sind, werden ihren väterlichen Chef schmerzlich missen, der bei der Erfüllung seiner mühevollen Pflichten seinen Mitarbeitern ein stets gleich warmes und offenes Herz entgegenbrachte. Unter seiner Amtsführung hat die Subventionierung der Strassen- und Flusskorrekturen einen erheblichen Umfang angenommen, wurde die Erweiterung des eidg. Polytechnikums durch Einrichtung der meteorologischen Zentralanstalt, der Festigkeits-Anstalt und der Anstalt für forstliches Versuchswesen durchgeführt; das eidg. Polytechnikum hatte an ihm einen treuen Förderer und Anwalt seiner Interessen. Schwer werden wir uns an den Verlust gewöhnen; denn aus einer fruchtbaren, reichen Thätigkeit hat ihn ein tragisches Geschick plötzlich herausgerissen und ihm dem grossen Kreise seiner Freunde und Mitarbeiter entzogen, die gewohnt waren, sich an dem Vorbilde des edlen Menschen und verdienstvollen Mitbürgers zu stärken.

Redaktion: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

### Vereinsnachrichten.

#### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Der Vorstand hat beschlossen, bei dem Begräbnis des Herrn Bundesrat Schenk die Gesellschaft durch eine Abordnung vertreten zu lassen und im Namen der ehemaligen Polytechniker einen Kranz auf dem Sarge ihres heimgegangenen Ehrenmitgliedes niederzulegen.

#### Stellenvermittlung.

*Gesucht* zur Aushilfe für einige Monate ein *Ingenieur-Assistent* zu Tramway- und Kanalisationsbauten. (1002)

*Gesucht* ein jüngerer *Ingenieur* zur Leitung und Abrechnung von Sicherungsbauten in Mauerwerk, Dauer der Arbeit etwa 2 1/2 Monat. (1003)

*Gesucht* ein jüngerer *Ingenieur* für ein Wasserwerk der französischen Schweiz. (1004)

*Gesucht* ein jüngerer *Ingenieur* zur statischen Berechnung von Eisenkonstruktionen für Hochbauten. (1005)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
22. Juli	Bosshard, Gemeinderatspräsi.	Turbenthal (Zürich)	Bau einer Cementbrücke über den Setzbach beim alten Schützenhaus in Turbenthal.
25. »	Emil Weber	Unter-Balm (Zürich)	Bau eines Sennereigebäudes für die Sennerei-Genossenschaft Auslikon-Balm.
25. »	Bureau d. Kantonsbaumstrs., Obmannamt Zimmer Nr. 38	Zürich	Maurer-, Schreiner- und Malerarbeiten, sowie Lieferung von I-Balken für die Umbauten im nördlichen Flügel des Kantonsospitals Zürich.
27. »	Bureau der Drahtseilbahn Rheineck-Walzenhausen	Rheineck (App. A.-R.)	Anlage des Weibers mit Wasserleitung im Nord bei Walzenhausen, sowie des Reservoirs bei der Station Walzenhausen samt den Arbeiten für die Leitungen zur Station.
28. »	J. B. Waldburger	Appenzell	Fassung von drei Quellen im Unterraum bei Appenzell. Ausgrabung der Einschnitte in einer Gesamtlänge von etwa 70 m bei 4—6 m Tiefe.
28. »	Baubureau im Postgebäude	Glarus	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Schlosserarbeiten für die Einfriedung des Posthofes. Eisernen Treppengeländer, Thürfüllungen und Parkettarbeiten für das Postgebäude in Glarus.
31. »	Hasler	Frauenfeld	Anbau an das Stationsgebäude Mühlheim-Vigoltingen der Schweiz. Nordostbahn. Voranschlag rund 5400 Fr.
1. August	August Hardegger, Architekt	St. Gallen, Gutenbergstr. 14	Spengler-, Dachdecker- event. Schieferdeckerarbeiten für den Kirchenbau Teufen.